

wichtigen Stellen einsetzen lassen als die aus dem Einzelhandel herausgezogenen Berufstätigen.

Um von der bisherigen und der künftigen Entwicklung eine Vorstellung zu geben, sei erwähnt, daß in der Zeit von 1936 bis 1938 153 990 Handwerksbetriebe aufgelöst worden sind. Allein im Schuhmacherhandwerk ist die Zahl der Betriebe von 161 000 im Jahre 1933 auf rund 141 000 im Jahre 1938 zurückgegangen; für 1939 ist eine Reduzierung um weitere rund 20 000 in Aussicht genommen, so daß Ende dieses Jahres nur noch etwa 115 000 bis 120 000 Schuhmachereien bestehen werden.

Nach Abschluß dieser Ausleseaktion werden die verbleibenden Handwerksbetriebe wirtschaftlich gefestigt, leistungsfähig und nicht zuletzt bestens geeignete Ausbildungsstätten für den gewerblichen Nachwuchs sein.

Das Handwerk hat sich trotz der teilweisen Übersehung schon während der vergangenen Jahre im besonderen Maße der Nachwuchsschulung und der Lehrlingshaltung gewidmet. Ein sehr großer Teil des industriellen Facharbeiternachwuchses geht auch heute noch durch die Schule des Handwerks. Die Frage der Nachwuchsförderung wurde in den beiden letzten vergangenen Jahren um so dringender, als sich der Mangel an Facharbeitern und an tüchtigen Gesellen (verstärkt durch Abwanderung in die Industrie und die Wehrmachtsbetriebe) immer mehr bemerkbar machte.

Nach Feststellungen des Reichsstandes des deutschen Handwerks hat sich die Zahl der Lehrlinge im Handwerk (Altreich) — bei einer gleichzeitig starken Zunahme der lehrberechtigten Betriebe — von 419 000 Ende 1933 auf 623 000 Mitte 1938, also um rund 204 000 oder etwa die Hälfte erhöht. Dabei hat die Lehrlingshaltung in den Produktionsgüter herstellenden Handwerken, deren Aufschwung am stärksten war und die nur wenig überseht sind, erheblich mehr zugenommen als in den für den laufenden Verbrauch arbeitenden Handwerkszweigen. Vom Herbst 1936 bis Mitte 1938 stieg die Zahl der Lehrlinge unter anderem im

Maurerhandwerk . . . . .	von 42 378 auf 53 428 (+ 26,1)
Zimmererhandwerk . . . . .	„ 17 072 „ 19 515 (+ 14,3)
Schlosserhandwerk . . . . .	„ 43 102 „ 47 514 (+ 10,2)
Kraftfahrzeughandwerk . . . . .	„ 21 072 „ 28 863 (+ 37,0)
Klempner- u. Installateurhandwerk . . . . .	„ 25 848 „ 28 553 (+ 10,5)
Elektro-Installateurhandwerk . . . . .	„ 25 305 „ 30 130 (+ 19,1)

(VI 1/2048)



### Reichsinnungsverbands- Nachrichten

Verantwortlich:  
Assessor Hans Natorp, Berlin W 35

(270) **Belr.: Ausstellung von Handwerksarbeiten in Wien**  
An alle Gehilfen und Jungmeister!

Auf der Reichstagung in Wien sollen gute handwerkliche Arbeiten gezeigt werden. Wir bitten Sie, zur Ausstellung vorbildliche Gehilfenprüfungs- und Meisterstücke einzusenden, und zwar in der Zeit vom 1. bis 10. Juli 1939 an die Uhrmacherinnung Wien, Büro der Reichstagung, Nordwestbahnhof.

Wir hoffen, daß jeder gern zur Bereicherung der Ausstellung beitragen wird. (VII/1898)

(277) **Zwischenprüfungen 1939/40**

Die Zwischenprüfungen 1939/40 werden in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1939 durchgeführt. Es wird voraussichtlich eine Zweiteilung vorgenommen. Die Lehrlinge des ersten und zweiten Lehrjahres werden ihre Prüfungsarbeiten in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1939, die Lehrlinge des dritten Lehrjahres in der Zeit vom 15. bis 31. Oktober 1939 erledigen müssen.

Für die Zwischenprüfungsarbeit des ersten Lehrjahres wird folgendes Material benötigt:

Rundstahl, 4 mm  $\varnothing$ , 50 mm Länge, Stahlplatte 20 x 20 mm und 4 mm Stärke.

Für die Zwischenprüfungsarbeit des zweiten Lehrjahres wird folgendes Material benötigt:

Messingplatte, etwa 40 x 40 mm und 2-3 mm Stärke, ferner eine Messingplatte, 15 x 15 mm und 2 mm Stärke.

Wir bitten die Lehrmeister, sich rechtzeitig um die Beschaffung des Materials zu kümmern. (VII/2031)

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks  
Flügel, Natorp,  
Reichsinnungsmeister. Geschäftsführer.

## Firmennachrichten

**Berlin W 9.** F. L. Löbner, Uhren, Reparaturen, Goldarbeiten, Potsdamer Straße 12. Der frühere Alleininhaber Otto Friß ist verstorben. Der Kaufmann und Miterbe Johannes Friß, Berlin, hat das Geschäft bis zur Konkurseröffnung mit Zustimmung der übrigen Miterben allein fortgeführt. (VI 2/2059)

**Berlin SW 61.** Paul Firchow Nachf., Apparate- und Uhrenfabrik Aktiengesellschaft, Belle-Alliance-Straße 32. Das Vorstandsmitglied Robert Stöppler ist verstorben. (VI 2/2060)

**Biel (Schweiz).** Uhrenfabrik Orion AG. Das Gesellschaftskapital beträgt nunmehr 50 000 Fr. André Vaucher ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Der Verwaltungsrat besteht nun aus Hans Kummer-Güggi als Präsident und Edgar Werner Brandt und La Ferrière, in Biel, als Sekretär. Zeichnungsberechtigt ist einzig Hans Kummer-Güggi. Er führt Einzelunterschrift. (VI 2/2056)

**Bürs bei Bludenz, Vorarlberg.** Taschenuhrenfabrikation, Franz Neßler & Co. Gesellschafter Erich Voit infolge Ausscheidens gelöscht. (VI 2/2055)

**Rastatt.** Handelsgerichtliche Eintragung. Urema, Fabrikation von Uhrmacherspezialmaschinen Ges. m. b. H. Das Stammkapital beträgt 20 000 R.M. Geschäftsführer ist Uhrmacher- und Optikermeister Robert Blum in Rastatt, der die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich vertritt. (VI 2/2057)

**Trier.** Handelsgerichtliche Eintragung. Wilhelm Böhrer. Inhaber ist Uhrmachermeister und Juwelier Franz Wilhelm Böhrer in Trier. (VI 2/2058)

**Wien IV.** Jakob Hermann, Vertreter Schweizer Uhrenfabriken, Wiedner Hauptstraße 91. Bestellt zum Abwickler Andreas Käs, Wien. Vertretungsbefugt: Nur der Abwickler selbständig. (VI 2/2054)

**Wien VI.** Löwith & Co., Uhrengroßhandel, Millergasse 27. Bestellt zum Abwickler Andreas Käs, Wien. Vertretungsbefugt: Nur der Abwickler. (VI 2/2053)

**Wien VIII.** S. Kaufmann, Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwarenhandel, Löwengasse 42. Bestellt zum Abwickler Andreas Käs, Wien. Vertretungsbefugt: Nur der Abwickler selbständig. (VI 2/2052)

**Wittenberge.** Die Firma F. Hanigsch in Wittenberge (Bez. Potsdam), Inhaber Udo Trinius, die 1932 von dem jetzigen Inhaber käuflich erworben und vollkommen neu gestaltet wurde, ging auf den Namen Udo Trinius über.

## Personalien

**Bad Hersfeld.** Das Gaudiplom für hervorragende Leistungen im Leistungskampf der deutschen Betriebe 1938/39 wurde Berufskamerad Ernst André, Breitenstraße, zuerkannt. (VI 3/2069)

**Bad Lauchstädt.** Vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer in Halle legte Berufskamerad Georg Fiedler seine Meisterprüfung ab. (VI 3/2061)

**Berlin-Charlottenburg.** Berufskamerad Johannes Wagner, Wilmersdorfer Straße 40, feierte sein 25 jähriges Geschäftsjubiläum. (VI 3/2071)

**Breslau.** Auf sein 40 jähriges Bestehen konnte das Uhren- und Goldwarengeschäft Max Frenzel, Friedrich-Wilhelm-Str. 39, zurückblicken. (VI 3/2070)

**Dudweiler (Saar).** Das Uhren- und Optikgeschäft Straßner wurde nach Adolf-Hitler-Straße 249 verlegt. (VI 3/2072)

**Erfurt.** Seinen 80. Geburtstag feierte Berufskamerad Gustav Böhme. (VI 3/2067)

**Kiel.** Uhrmacher Hans Kipp, Sohn von Heinrich Kipp, Exerzierplatz 15, bestand die Meisterprüfung. (VI 3/2065)

**Kröpelin.** Uhrmachermeister Carl Gendt beging seinen 90. Geburtstag in voller Rüstigkeit. (VI 3/2063)